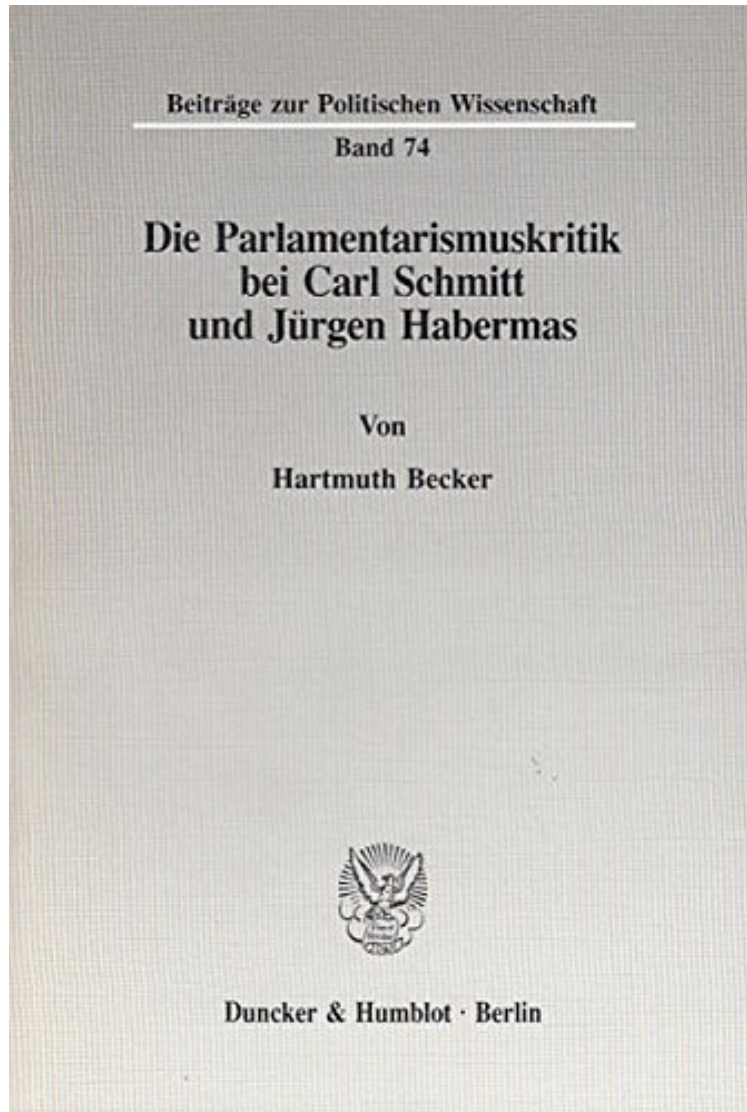


[Free] Die Parlamentarismuskritik bei Carl Schmitt und Jrgen Habermas. (Beitrge zur Politischen Wissenschaft)

Die Parlamentarismuskritik bei Carl Schmitt und Jrgen Habermas. (Beitrge zur Politischen Wissenschaft)

Von Hartmuth Becker

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #3132820 in BcherVerffentlicht am: 2003-02-07Abmessungen: 9.17 x .67b x 6.18l, Einband: Taschenbuch174 Seiten | File size: 35.Mb

Von Hartmuth Becker : Die Parlamentarismuskritik bei Carl Schmitt und Jrgen Habermas. (Beitrge zur Politischen Wissenschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Parlamentarismuskritik bei Carl Schmitt und Jrgen Habermas. (Beitrge zur Politischen Wissenschaft):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur fr

totale Chaoten voll nachziehbar. Von Thomas T. Das Buch bietet eine gute Unterhaltung und bietet Komplizierungsmethoden für 6 Themen (Gesundheit, Money, ...) mit jeweils 4 Tipps pro Weg. Leider lassen sich die Tipps nur begrenzt ausreizen, wenn man in einem Umfeld lebt, in dem "die Ordnung das halbe Leben" ist. Also weg von der Familie und rein in ne WG zum Beispiel. Dieses Buch kann zu gesteigertem Egoismus, Aktionismus (oder Aktivismus??) sowie körperlicher und finanzieller Zerstörung (h Zerstreuung) führen, je nachdem, was man will. Jeder Tipp ist mit einem oder mehreren zum Schmunzeln bringenden Beispielen aus dem täglichen Leben unterlegt. Also viel Spa beim Lesen.

Pressestimmen"Becker kommt zweifellos das Verdienst zu, die parlamentarismuskritischen Argumentationsmuster beider Denker systematisch vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Prägungen aufgearbeitet und dargestellt zu haben. Gleiches gilt für die Beschreibung der Forschungskontroverse um die verschiedensten Fragen in diesem thematischen Zusammenhang." (Armin Pfahl-Traughber, Neue Politische Literatur, Jg. 41/1996)"Ebenso interessant wie aufschlussreich ist die herausgearbeitete Gegenüberstellung von Teilen des Gedankenguts von Schmitt einerseits und Habermas andererseits. Es zeichnet die Darlegungen Beckers aus, da er bemht ist, das umstrittene Werk von Carl Schmitt auf der Basis fachlicher Kriterien zu beurteilen." (Prof. Dr. iur. Willi Thiele, Deutsches Verwaltungsblatt 23/1994) Kurzbeschreibung Zu den interessantesten Gebieten der politischen Theorie gehört die Frage nach der Adquanz des parlamentarischen Regierungssystems. Der Parlamentarismus sieht sich als heute bedeutendstes Regierungssystem, vielleicht gerade wegen seines inhärenten Konfliktlösungsmechanismus, der kompliziert und labil erscheint, immer wieder Anfeindungen ausgesetzt. Die Kritik am Parlamentarismus ist dabei in Deutschland noch wesentlich lter als dieser selbst. Es kann aber ohne Übertreibung gesagt werden, da erst mit Carl Schmitts Werk über "Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus" aus dem Jahre 1923 im deutschsprachigen Raum eine wirklich grundlegende theoretische Kritik angebracht worden ist. Durch Schmitts blendenden Stil, die Prägnanz seiner Begriffsbildung und die scheinbare Stringenz seiner oftmals verblüffenden Argumentation wurde diese Schrift zum "Klassiker" der parlamentarismuskritischen Schriften in der Weimarer Republik. Ihrer Wirkung und Suggestivkraft konnte sich nur schwer entzogen werden. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Rezeption bei der heutigen Linken. Mitte der achtziger Jahre wurde von Ellen Kennedy explizit der Vorwurf einer Schmitt-Rezeption bei Vertretern der "Frankfurter Schule" erhoben. Auch Jürgen Habermas soll Schmitts Argumentation übernommen haben. Die Vorwürfe stellte Kennedy insbesondere auf seine Habilitationsschrift "Strukturwandel der Öffentlichkeit" ab, mit welcher Jürgen Habermas die Tradition der Parlamentarismuskritik in Deutschland fortgesetzt hatte. Die Werke und Anschauungen Schmitts und Habermas' über den Parlamentarismus sind nicht nur wegen ihrer Wirkungsgeschichte einer Betrachtung wert. Ihr literarisches Werk unterzieht der Autor einer kritischen Reflektion, wobei er das Verhältnis beider Autoren zueinander klärt. Die Erstauflage dieses Buches (1994) fand nicht nur in Fachkreisen lebhaft Aufnahme, es war ihr auch vergnnt, Gegenstand einer Errterung zu werden, obwohl die Schrift eigentlich, inspiriert